

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1919 Nr. 104

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 212

Abonnementpreis: für Halle und Domäne monatlich RM. 1,25, vierteljährlich RM. 3,75 mit Post. Durch die Post monatlich RM. 1,34, vierteljährlich RM. 4,02 außer Postgeb.

Morgen-Ausgabe

Mittwoch, 26. Februar

Anzeigenpreis: Erste Anzeigen in Halle 20 Pfg., auswärts in Halle 40 Pfg. Sonntags 1,20 RM. Sonntags nach Leipzig, jedoch nur bei 24 Stunden Beleg.
Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 30. Fernruf Amt Charlotten 10. 0290
Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag und Druck von Otto Czele, Halle-Saale.

Generalstreik der Bürgerschaft

Beginn: heute Mittwoch früh!

Eine aus allen Berufsständen der Stadt Halle zusammengeleitete Verammlung beriet gestern Abend über Gegenmaßnahmen zu dem von der unabhängigen Sozialdemokratie in Halle geleiteten Generalstreik, der trotz des weitläufigen Wählkreises rein politischer Charakter hat. An der Verammlung wurde darauf hingewiesen, daß dieser Streik — es ist diesmal kein Streik der Arbeiterkraft, sondern ausschließlich der unabhängigen Sozialdemokratie — die künftigen Geschehnisse bringen muß, wenn er bis über diese Woche hinaus andauern sollte. In der Stadt Halle befinden sich über 1500 Zünfte, die bei weitestgehender Ausdehnung der Streikbewegung dem Arbeitgeber gegenüber wären. Die mangelhafte Bedeutung der Streikbewegung in den Berufsständen hat naturgemäß ein Scheitern der Zwecke zur Folge, wodurch nicht nur jede soziale und politische Forderung in ganz Mittelsachsen aufgegeben müßte und damit Millionenwerte an Arbeitsvermögen verloren gingen, sondern Tausende von Arbeitern würden dadurch beschäftigungslos und brotlos werden, ganz abgesehen von der Aufhebung des sozialen und Nationalen als soziale öffentliche Betriebe und die Landbevölkerung, durch die wieder indirekt ungeheure Werte von Arbeitsvermögen zugrunde gingen. Nachdem die Verammlung sich die weittragenden Folgen des Generalstreiks — nicht der Arbeiterkraft, sondern — der unabhängigen Sozialdemokratie vergegenwärtigt hatte, ging einmütig die Meinung dahin, daß man versuchen müsse, diesen verheerenden Generalstreik nach Möglichkeit abzumildern. Das kann am wirksamsten aber nur durch einen Abwehrstreik mit nur des Bürgerrechts, sondern aller Berufsstände und Klassen der Stadt Halle, der Verammlung unter der Leitung des Herrn Dr. v. Scharf, der die Landbevölkerung das für und wider eines Abwehrstreiks eingehend erörtert hatten, werden einmütig beschlossen, von heute, Mittwoch, früh um den Generalstreik der Bürgerschaft als Abwehr- und Abwehrmittel zu proklamieren. Es wurde sofort ein Aktionsausschuß gebildet, der noch in der Nacht beriet, in welcher Weise der Generalstreik der Bürgerschaft am wirksamsten durchgeführt werden kann. Die Bürgerschaft soll durch Kundgebungen und Plakate über die Notwendigkeit dieser Abwehrmaßnahme aufgeklärt und zu geschlossener Solidarität gegenüber dem Terror der unabhängigen Sozialdemokratie aufgefordert werden. Von heute, Mittwoch, früh an werden sämtliche Beamte, Lehrer und Angestellte in öffentlichen Betrieben, Geschäften und Lehrern der Stadt die Arbeit niederlegen. Damit hört nicht nur sofort der gesamte Geldverkehr (Ausnahme von Unterhaltungen usw.) und der Telefon- und Telegraphenverkehr auf, sondern auch die Ausgabe von Lebensmittelformen wird eingestellt und die Verabfolgung von Lebensmitteln aller Art wird vorübergehend im Laufe des heutigen Tages ihr Ende finden. An der Bürgerschaft und der rechtlich bestehenden Arbeiterkraft liegt es jetzt, durch geschlossenes Zusammen-

halten zum Ausdruck zu bringen, daß es den Terror einer minoritären Gruppe von Menschen satt hat und nicht mehr genügt ist, mit sich Schindluder spielen zu lassen. Man darf wohl erwarten, daß die Regierung die Einmütigkeit Halles gegenüber dem Terror der Unabhängigen nicht in die Länge ziehen wird.

Hierzu geht und dem Aktionsausschuß des Bürgerrechts die folgende Mitteilung zu:

Eine großartig betriebene Verammlung Hallescher Bürger, in der alle Klassen und Schichten der Bevölkerung vertreten waren, hat einstimmig den Generalstreik des Bürgerrechts als Abwehrmaßnahme beschlossen. Der einseitige Aktionsausbruch fordert die Bürgerschaft durch das folgende Plakat zum Generalstreik auf:

In einer Verammlung, in der alle Kräfte und Schichten vertreten waren, ist gestern, Dienstag, als Abwehrmaßnahme der Generalstreik des Bürgerrechts einstimmig beschlossen worden.

Wir wollen uns damit gegen den Terror wehren und wir wollen mit aller Kraft auch für die Gleichberechtigung der Bürger eintreten. Inwiefern sind die Schäden, die durch eine Verlängerung des Generalstreiks eintreten werden. Deshalb wollen wir mit Entschiedenheit dafür eintreten, daß der Streik halbiert durch unsere Gesandtschaft eingeleitet wird.

Unsere Forderung setzt dahin: Alle Angestellten, Beamte, übergeben alle Bürger stellen sofort ihre Tätigkeit ein; alle Geschäfte schließen ihre Türen. Büros oder Betriebe; alle öffentlichen Büros und Schulen müssen gleichfalls geschlossen werden.

Wir werden trotzdem die Arbeit wieder aufnehmen, wenn der Generalstreik der Arbeiterkraft beendet und die Bahn frei ist für ein geordnetes Arbeiten einer Regierung, die die großen Massen des Volkes hinter sich hat.

Der Aktionsausschuß des Halleschen Bürgerrechts. Unterzeichnet ist das Plakat von einer Anzahl von Berufs- und wirtschaftlichen Organisationen. Weiter beschloß der eingeleitete Aktionsausschuß die Abendung des folgenden Telegramms an die Regierung in Weimar:

Dringend Reichsregierung Weimar.

Bürger aller Klassen und Berufe beschließen heute als Abwehr gegen den Generalstreik der unabhängigen Sozialdemokratie den Generalstreik des Bürgerrechts. Die Entscheidung legen wir Vernehmung dagegen ein, daß künftige Bestimmungen in merkwürdiger Weise den Willen der Unabhängigen missachtet werden. Wir erwarten schnellste Hilfsmaßnahmen.

Der Aktionsausschuß des Halleschen Bürgerrechts. Halle, Nordstraße.

(Nachrichten über den Streik der „Unabhängigen“ bringen wir auf der zweiten Seite.)

Völkerdünge!

Wohl die ernsteste Frage für die Zukunft des Deutschlands ist der Nachkriegszustand. So wie die Dinge heute gestaltet haben, erweist es glatte Unmöglichkeit, die alte Bevölkerung auf dem deutschen Boden zu ernähren. Wichtige Gebiete der Rohstoffe- und Nahrungsmittelgewinnung drohen uns verloren zu gehen, so daß wir die Einfuhr steigern müßten. Das können wir aber nur bei gleichzeitiger Steigerung der Ausfuhr, da wir künftig keine andere Möglichkeit haben, eine positive Handelsbilanz auszugleichen und die Zahlungsbilanz auszugleichen. Wir müssen also mehr denn je darauf bedacht werden, die deutsche Bevölkerung nach Möglichkeit vom eigenen Boden zu ernähren. Was wir darüber hinaus an Nahrungs- und Genussmitteln, namentlich aber auch an industriellen Rohstoffen brauchen, müssen wir durch Kaufkraft bezahlen. Dazu aber gehört eine innere Sicherung der Volkswirtschaftlichen Grundlagen, die den Unternehmern die Unternehmungslust wieder gibt, und ein Geschehen der Rohstoffe und sonstigen Arbeitsbedingungen auf einem inneren Konsumniveau gegenüberstehen.

Vorläufig zeigt sich keine Möglichkeit, die für die Wiederherstellung ausreichender Volksernährung und für die Wiederbelebung der Ausfuhrindustrie nötigen Einfuhrungen zu besorgen. Was uns droht, ist also eine Fortsetzung unserer mangelhaften Existenz, mit anderen Worten die Unmöglichkeit, unsere alte Bevölkerung auf neuem Boden zu ernähren und zu beschäftigen. Eine nach Millionen Millionen gehende Bevölkerung würde die natürliche Folge sein. Wir können noch viele Hunderttausende von Familien auf dem platten Lande anständig machen, durch Urbarmachung der großen Treppendüngeblöcke, die nach vielen Quadratmeilen zählen, durch Moor- und Seelandbau, durch planmäßige Abgabe von Teilen des Großgrundbesitzes für Siedlungszwecke. Aber dies Arbeit ist leider nicht von heute auf morgen durchzuführen, sondern fordert, wenn sie nicht scheitern soll, Jahre der Vorbereitung und langwieriger Durchführung, fordert auch viel heute noch nicht verfügbares Kapital. Andererseits besteht diese Siedlungsarbeit eben auch vor dem Kaufkraft, ferner die Verkehrsarbeiten, die landwirtschaftlichen Maschinen- und Bearbeitungsindustrie, stützt sie bei der Erweiterung des inneren Marktes. Aber bei allem ist sie doch nicht imstande, die überflüssigen Millionen von Volksgenossen unterzubringen. Die Ausfuhrindustrie, deren Wiederbelebung — obwohl nur diesem Zweck die nur Beschaffung der von der Binnenmarktindustrie benötigten Rohstoffe unbedingt erforderlich ist, ermannt notwendig auch ihrerseits der Rohstoffe und steht vor großen Konsumverweigerungen auf dem Weltmarkt. England zumal trotzt sich eigener Verarbeitung aller wertvollen Rohstoffe seiner Kolonien. Japan und Indien haben die Rohstoffverarbeitung erheblich entwickelt, namentlich Japan hat große Marktgebiete in Ost- und Südostasien, Australien und Südamerika, auch Südamerika an sich gefahren. Unsere früher für die Ausfuhr so ungemein wichtige Textilindustrie wird die schwerste Einbuße erleiden. Selbst unserer chemischen Industrie ist große Konkurrenz ermannt, nicht zuletzt durch die Ausbreitung der geistigen Kräfte unter Gelehrten.

Wohin nun mit dem Kräfteüberschuß, der aus der heimischen Wirtschaftslage zu entspringen droht? Die meisten Länder behaupten, sich gegen deutsche Einwanderung abzuwenden zu wollen. Sogar aber ist, daß gleichwohl wenigstens technisch gebildete, hohere Kräfte in vielen Ländern sehr willkommen sein werden. Ein großer Teil der überflüssigen Gebiete leidet auch an Arbeitermangel infolge Niederganges der europäischen Einwanderung während des Krieges. Die Einwanderung in die Vereinigten Staaten sank von fast einer Million auf 100 000 bei gleichzeitiger hoher Rückwanderung. In Brasilien wanderten fast 175 000 auf 50 000, in Argentinien fast 300 000 auf 50 000 Personen ein. Angeblich plant Italien, vor dem Kräfte des Land der stärksten europäischen Auswanderung, ein Auswanderungsverbot, das aber bei der Wirtschaftslage dieses Landes unmöglich durchführbar sein wird.

Bei aller erkennbaren Ablehnung der Deutschen wird man in den Vereinigten Staaten sehr gern gebildete deutsche Arbeitskräfte in Südamerika auf eine neue Einwanderung jeder Art, wohl auch in Kanada, beifügen. Bauern und Arbeiter durchaus willkommen heißen. Ein Übermaß werden sie wieder Völkerdünge abgeben, für Nordamerika ist schnell amerikanischer Bedarf, anglicker in Südamerika hinter der romantischen Waise früherer Einwanderer zurückbleiben. Und sie werden das geschonene

Der Streik wird auch bezahlt

München, 25. Februar.
Während des Streikrates des Volksrates Bayern hat die Zeit, in der die Arbeiter und Angestellten Bayerns vom 21. bis 23. Februar die Maßnahmen aufgeben und die Aufhebung der existenzbedingenden Regierung gegen das an den Ministerpräsidenten des Reiches vorübergehende Verbot zu protestieren und die Resolution gegen realistische Angriffe zu liefern. Keine kurzzeitige, sondern regelmäßige Arbeitsverhältnisse einzuweisen. Das gleiche gilt für den Landesratstag am 26. Februar.

Belagerungszustand über Altsachsenburg

(Von unserm Sonderberichterstatter.)
In Altsachsenburg hat zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung der A- und S-Verband über Altsachsenburg Stadt und Land den Belagerungszustand verhängt. Die Tagesgesetze sind unter Vorzensur gestellt. Die Volkseinstände ist auf 7 Uhr festgelegt worden.

Die Vorgänge in Plauen

Plauen (Sagf.), 25. Februar.
Der Arbeitseinsatz der gestern nach Plauen des A- und S-Verbandes die öffentliche Gewalt in der Stadt an sich gefahren hat, hat eine Bestimmung an alle Bewohner erlassen, menschlich im ihm gefassten revolutionären Gruppen Frau angewiesen zu haben und Eigentum aller Bewohner zu schützen. Diese werden gefassten, allen Anordnungen der revolutionären Gruppen Folge zu leisten. Die revolutionären Gruppen haben alle öffentlichen Gebäude, die Behörden, Postämter, etc. in Besitz genommen.

nommen. Aus dem Landgerichtsgebäude haben die Sozialisten in der vergangenen Nacht 67 Straß- und Hungerkassenscheine gestohlen. Heute vormittag gegen 10 Uhr wurde die Kaserne der Sicherheitskräfte zurückbesetzt. Es kam dabei zu Kämpfen, bei denen ein Mann getötet und mehrere schwer verwundet wurden. Nach den neuesten Nachrichten soll der A- und S-Verband wieder eingestiegen sein. Die Verurteilungen können auch heute nicht ersehen.

Ein Gesetz der Befahrungskosten

Berlin, 25. Februar.
Dem Reichstag wurde heute, wie schon der Nationalversammlung von der Reichsregierung auf Anfrage des Abgeordneten Schöner (Deutschnational) in Aussicht gestellt wurde, der Entwurf eines Gesetzes über die Befahrung von Weichungen für die feindlichen Seereisenden in dem letzten Reichsgesetz demnach der Nationalversammlung zur Beschlußfassung vorgelegt werden.

Sür die Beibehaltung der Räte

1. Weimar, 24. Februar.
Die immertätigen Räte mit veränderten Räten, zu A. B. in Halle, haben bestimmte Regierungsmitglieder, u. a. Schiedemann, den Reichstag nahegelegt, in irgend einer Form das Räte-System in der Verwaltung-Apparat einzuführen. Wie er bestimmt haben, dürfte ein solcher Beschluß auf die entscheidende Gegenrichtung im Zentrum und bei den Demokraten innerhalb des Reichstages stehen. Es gilt in gut unterrichteten Kreisen nicht für ausgeschlossen, daß es infolge dieser Frage zu einer Krise in dem jetzigen Kabinett kommen kann.

Stellen-Angebote
Suche anvertrauten im Maschinenbau erfahrenen Hofmeister und einen Leutenpfeher zum sofortigen Eintritt...

Stühle
aus guter Familie, die kostenarm und in allen Zweigen des Haushaltes erfordern...

Landwirtschaftlicher
mit 20 Hektar in der Provinz, bestehend aus 10 Hektar Acker...

Stellen-Gesuche
Verwalter
Landwirt
Suche für mein in Wittenberg, welches über 30 Jahre bei mir beendigt...

Lehrlingsstelle a. ein. mittelgr. Gute gesucht. Angebote unter Z. 1162 an die Geschäftsstelle...

Geldverkehr
Pfund-Anleihen.
An- und Verkauf von Aktien und Anleihen...

Kauf-Gesuche
Gebrauchte Klaviere
und Orgel an Sachverständigen gesucht.

Verkäufe
Geschäfts- u. Wohnhaus
in alterer Geschäftslage am Markt mit modernem Laden...

Geldverleihen
Polzverleihen in der Oberförsterei Halle:
1. Dienstag, den 4. März 1919...

Deckhengst
Brimo Hänger, belg.
Preis 1000 Mark...

Metallbetten
Schlafzimmer, Kinderbetten,
Vollst. aus Eisen, Stahl, mit
Eisenmöbelfabrik Hall 1. Thür.

Kaufgesuche
Auto-Bereifung
reifen 10 Schichten,
575x100 mit erhalten, bis
auf zu kaufen net. Angebot...

Kontrollkassen
National-Fataldollar
ältere und neuere Modelle
kaufen wir erhalten bis
Offert. unter J. G. 6751 an
Rudolf Mosse, Magdeburg.

Pianos,
Ritter,
Kaninchenselle,
Gehr. Dangelowitz,
Helmholtzstr. 21, Tel. 1178

Miet-Gesuche
5-6 Zimmer-
Wohnung,
möglichst mit elektr. Licht,
in unmittelbarer Gegend in
Halle oder Bitterfeld zum
1. April 1919
zu mieten gesucht.

2-3 Zimmer-
Wohnung
gekauft, Weib. Angeb.
unter H. D. 5408 an
Rudolf Mosse, München.

Vermietungen
Dr. Loden m. Zahnst.
entl. auch in Bitterfeld,
sof. ab. Gebr. u. Ges.
Gr. Ulrichstr. 31, L.

Verschiedenes
Ziehung 7. u. 8. März
Jubiläumslotterie
des
Berliner Ritzpavillons,
3667 Gewinne I. W. Mk.
100000
50000
10000
5000
etc. etc.

Deutsche Volkspartei.
Unter Bahnbüro befindet sich Gr. Ulrichstr. 18
Eingang Bittergasse (Telefon 4776).

Angebote der früheren
Nationalliberalen und der
Liberalen Parteien
arbeiten in die
Deutsche Volkspartei.
Anmeldungen erbeten:
Geschäftsstelle Gr. Ulrichstr. 18 (Eing. Bittergasse),
Fernruf 4776.

K.-D.
Kantorowicz - Diele
obere Leipziger Straße 52
Donnerstag, den 27. Februar 1919

5 Uhr-Tee
Tee-Gebäck :: Torte
Hohenzollern-Hof
(Magdeburgerstr. 65.)
Wein- und Bierstuben.
Künstler-Konzert
allerersten Ranges.
Jeden Freitag
Tanz-Abend.

Zieger u. Flugsport-Interessenten
Schlichte nach Deutschen Flugsport-Verband
dem
Schnelle Organisation des Sportfliegens.
Näheres durch die Geschäftsstelle Berlin SW. 68,
Reinhardtstr. 37.

Ein neuer Stern
auf dem Hebel der selbständigen
Wäsche, Bleichmittel,
Wäschepflege,
Wäsche, Bleichmittel,
Wäschepflege,
Wäsche, Bleichmittel,
Wäschepflege.

Im Kriege glänzend bewährt!!
Jetzt bedeutsam verbessert!!
Intreihweiss
Wäsche- und Bleichkraft,
das beste lauerstoffhaltige Bleichmittel.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich!

Haar-Praxis „Fara“
Inh. der Haut, Haar-, Hand- und Fußpflege-Räume
im Stadtbad.
Da diese wegen Kohlenmangel geschlossen, bitte
ich meine wert. Kundschaft bei Bedarf sich
jetzt nur nach Gr. Ulrichstr. 47, I.
zu bemühen.
Telephon 1843, Sprechzeit 10-7 Uhr.

Intreihweiss
(Wasch- und Bleichkraft)
das beste sauerstoffhaltige Wäsche-
mittel
empfehlen
Helmhold & Comp.

Die besten Schultornister
Schulmappen, Schreibmappen,
Aktenmappen,
Musikmappen,
Reisekoffer,
Reisetaschen, praktische
Handkoffer,
Rucksäcke, Gamaschen, Hosenträger,
feinste Damentaschen,
Brieftaschen, Geldscheintaschen
und alle Lederwaren in solider
Ausführung zu mässigen Preisen.
Paul Goldner,
Koffer- u. Lederwarenfabrik, Leipzigerstr. 57,
Alle Reparaturen billigst. Fernruf 5676.

Königstädtische zehnstufige Privat-Mädchenschule
und Knaben-Vorschule
Halle - Lindenstrasse 66
Vorsteherin Luise Staabs.
Sprechstunden: Montag und Donnerstag 2-4 Uhr,
L. Staabs.

Prof. Zanders höhere Privatschule,
Halle a. S., Friedrichstr. 24.
Kleine Klassen, von Ostern ab auch Obersekunda
auch für Damen. Arbeitsstunden unter Aufsicht.
Vorschule bereits seit 25 Jahren.
Anmeldungen vormittags von 10-11 und nachmittags
Tel. 2688, Prospekt.

Dr. Krause's höhere Lehranstalt
verbunden
mit Knaben-Vorschule
berichtet für alle Klassen der höheren Schulen von
Beginn des Schuljahres 1. April. Anmeldung der
Anfänger täglich 12-1 bei dem Unterzeichneten.
Fernruf 4975, Dr. Busse, Heinrichstr. 14.

Wratzke u. Steiger,
Juwelen - Gold - Silber.

Bankdepot-Versicherung
gegen Veruntreuung, Raub, Anbruch usw. bietet
Stuttgarter-Berliner Versicherungs-A.-G.
Bezirksdirektion Halle a. S., Alte Promenade 2.

Wer interessiert sich für Beitrittskarte an die
der Provinz Sachsen ähnlich beigegeben
Braunkohlen-Unternehmen?
Gebl. Offizien erbeten unter U. D. 7234 an
Rudolf Mosse, Halle a. S.

Lustige Blätter
Durch wunderbare Bilder und packenden Text
das humoristische Leibblatt
aller Feldgrauen und Dabeimgebliebenen!
Feldpost- und Probe-Abonnements
monatlich nur Mark 1,60
bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Verlag der Lustigen Blätter in Berlin SW. 67.

Dr. Harangs Anstalt, Kunstgewerbelehre
Abendkurse
von 8 bis 10 Uhr.
Klavier, Violine, Cello-
sologesang - Unterricht
wird auch an Anfänger erteilt in
Heydrichs
Konservatorium
Götchenstr. 20.
Anmeldungen täglich.

Damenbinden
noch prima Ware.
C. Klappenbach,
Gr. Ulrichstr. 41.
Spielkarten
für Etat, Welt, Zapp, Scher,
Bauern, Doppelst. etc.
J. Zoebisch,
Galle, Gr. Eichenstr. 42.